

# Minergie-P und der Einsatz von Erdsonden

Von Dr. Mathias Joppen, Geophysiker,  
Inhaber der Joppen & Pita AG Umwelt Sicherheit Gesundheit, Basel



Unter den in diesem Band vorgestellten Neubauten befindet sich auch das erste Mehrfamilienhaus der Region Basel, das nach dem *Minergie-P*-Standard ausgeführt wurde. *Minergie-P* ist ein Zertifikat für die konsequente Umsetzung aller energiesparenden Massnahmen von der Gebäudehülle über die Haustechnik bis zu der Lage der Sanitärräume. Somit wird die Wohnqualität deutlich erhöht, und die Energiekosten werden massiv reduziert. Mit dem Label wurden für den Laien klare Standards im Bereich des Gebäudeheizenergieverbrauchs geschaffen. Nebst dem ökologischen Effekt führt die vorgeschriebene Isolation zu höheren Oberflächentemperaturen und zusammen mit der verbesserten Dichtheit und der Komfortlüftung zu angenehmerem Komfortempfinden und besserem Schutz gegen Aussenlärm und Feuchteschäden. Zur Gewinnung von Wärme-/Heizenergie werden bei *Minergie-P*-Bauten oft *Erdsonden* eingesetzt. Erdsonden sind in Tiefenbohrungen eingebrachte Rohrbündel. Die Tiefe einer Bohrung richtet sich nach dem geologischen

Aufbau des Untergrundes und wird in der Region Basel auf bis zu 150 m durchgeführt. Durch eine spezielle Trägerflüssigkeit (Sole) wird die Erdwärme zur Wärmepumpe transportiert und dann auf das entsprechend erforderliche Niveau gehoben. Diese Variante der Nutzung von Erdwärme hat einen hohen Wirkungsgrad. Der beratende Geologe oder Geophysiker reicht das Bohrgesuch ein, begleitet die erforderlichen Bohrarbeiten und stellt sicher, dass die behördlichen Auflagen bzgl. Gewässerschutz erfüllt werden.

Mit dem Erstellen von *Minergie-P*-Bauten befinden wir uns auf dem richtigen Weg in der aktuellen Klimadiskussion. Trotzdem sei hier auch erwähnt, dass der Energieverbrauch pro Quadratmeter nicht mit dem Energieverbrauch pro Kopf gleichzusetzen ist, weshalb anzustreben ist, dass *Minergie-P*-Bauten nicht nur im gehobenen Sektor von Neubauten erstellt werden, sondern auch im normalen Wohnungsbau, damit die Schonung unserer Ressourcen auch wirklich spürbar wird.